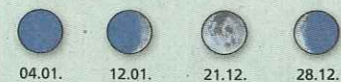


Donnerstag
16.
Dezember

350. Tag des Jahres
15 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 50

08:28 Uhr 12:59 Uhr
16:14 Uhr 03:07 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Einsparen

Noch gut kann sich Reiner an die schwarze Woche erinnern. Schwarz deshalb, weil innerhalb kurzer Zeit die Brotmaschine, die Waschmaschine, der Föhn, ein Radio, der CD-Spieler und der Wasserkocher kaputt gingen. Selbst das TV-Gerät wollte nicht mehr funktionieren, flackerte mehrfach, hält aber erstaunlicherweise weiter durch. Als Reiner am Wochenende den Computer nutzte, brummte der fürchterlich und schaltete sich ab. Aufgeregt ob dieser Pannenserie rief er seine Frau. Doch sie lachte angesichts des »Dramas«. Um Energie zu sparen, hat sie ein Sparprogramm installiert – und vergessen, es ihm zu sagen.

Bernd Steinbacher

– Anzeige –

Jetzt buchen!

Farbenrausch in Südengland Parks und Gärten

02.06.–05.06.2011

Busfahrt ab/bis Herford, Fahrpassage ab Calais, Hotel Ashford 3,5*, Doppelz., HP, Eintrittsgebühren für verschiedene Gartenanlagen inkl.

Preis pro Person **€ 529,-**
Einzelbelegung € 628,-

Fordern Sie unverbindlich unseren ausführlichen Prospekt an! Zwischenverkauf vorbehalten!

TUI ReiseCenter

Lange Straße 121, 32602 Vlotho
Tel. 0 57 33 / 91 22 17
Fax 0 57 33 / 91 22 15
E-Mail: vlotho1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/vlotho1

Allfrisch macht Platz für Seniorenheim

Auch zwei Nachbarhäuser sollen abgerissen werden

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho (VZ). In der Innenstadt wird ein Seniorenheim mit 90 Betten gebaut. Die Gebäude Einhorn-Apotheke, Fleischerei Wilke und Allfrisch (Lange Straße 140, 142, 144) werden dafür abgerissen. Die aktuellen Planungen sind gestern Abend im Ratsausschuss für Stadtentwicklung erstmals öffentlich vorgestellt worden.

Die Vorbereitungen sind nach Angaben von Projektentwickler Jürgen Weyland bereits sehr weit fortgeschritten. Nach seinen Worten sollen die Kaufverträge für die Grundstücke möglichst noch bis Weihnachten unterzeichnet sein. Die Pachtverträge mit dem Betreiber seien bereits paraphiert, der Investor (der noch nicht genannt werden wolle) und der Bauträger (ein Unternehmen aus Leipzig) stünden bereit, die exakten Bauplanungen seien so gut wie fertig. Weyland: »Wir können beginnen.« In der nächsten Fachausschusssitzung Anfang Februar sollen die letzten Details vorgestellt werden. Auch die Stadt Vlotho steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber, das sagte Rolf Ruschmeier von der Bauverwaltung im Rathaus. Die angestrebte Nutzung sei an dieser Stelle vom Grundsatz her zulässig. Der Kreis sei bereits einbezogen worden.

Ursprünglich sei das Projekt mit dem Evangelischen Johanneswerk für 48 Pflegeplätze und 48 Plätze für betreutes Wohnen konzipiert worden, sagte Jürgen Weyland. Nachdem das Johanneswerk abgesprungen sei, habe man mit dem renommierten Steinbeis-Institut aus Berlin einen neuen Partner gefunden. Dieser Partner habe Standort- und Konzept-Analysen vorgenommen und werde zunächst auch den Pachtvertrag abschließen. »Wenn das Haus zu 70 Prozent bewohnt ist, werden wir es aus dem Betrieb heraus an einen geeigneten Betreiber übergeben«, erläuterte dessen Vertreter Ulrich Schmidt die weitere



Der ehemalige Allfrisch stand lange Zeit leer. Seit einiger Zeit ist er wieder vermietet. Nach den aktuellen Planungen soll das Geschäftshaus

nun abgerissen werden, um einem Seniorenheim für 90 Personen zu weichen. Foto: Oliver Schwabe

Vorgehensweise.

Das Steinbeis-Institut gehört zur weltweit operierenden Steinbeis-Stiftung. Kerngeschäft ist der Technologie- und Wissenstransfer. Die 750 Steinbeis-Unternehmen sind fachlich spezialisiert und decken alle Technologie- und Managementbereiche ab. Ihren Sitz haben sie überwiegend an Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen oder Universitäten

Nach Aussage von Projektentwickler Jürgen Weyland habe man in der Vlothoer Innenstadt ver-

schiedene Standorte untersucht, zum Beispiel auch die alten Ratsstuben und die Post. »Wir haben aber kein anderes so geeignetes Grundstück gefunden«, stellte er fest. Hier stimme von den vorhandenen Parkplätzen bis hin zur Lage in der Fußgängerzone einfach alles. Selbst der historische Rosengarten hinter dem benachbarten Haus Malz könne in das Konzept einbezogen werden.

Das neue Seniorenheim der so genannten vierten Generation soll nunmehr 90 Pflegeplätze in Wohn-

gruppen zu 15 Personen bieten. Die Wohngruppen werden rund um die Uhr von Pflegern betreut. Ein Café im Erdgeschoss soll öffentlich erreichbar sein.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll an anderer Stelle noch ein Seniorenheim für betreutes Wohnen errichtet werden, in dem 48 Personen in Mietwohnungen leben können. Der Standort dafür stehe noch nicht fest.

»Ich bin fasziniert und begeistert, von dem, was sich in der Stadtentwicklung tut«, lobte FDP-Fraktionsvorsitzender Ulrich Ammon das Projekt. »Man soll nicht versuchen, tote Läden zu beleben, die tot bleiben, sondern man soll wie hier etwas für die älteren Einwohner tun, die in Vlotho bleiben.« Ähnlich Günter Lienen

(SPD): »Wir haben ältere Leute. Wir haben leere Gebäude und wir haben einen Investor. Etwas Besseres kann uns nicht passieren.«

Auch an anderer Stelle der Stadt werden in Kürze Wohnungen gebaut, darüber informierte Michael Fißmer als Vertreter der Stadtverwaltung: Der Kaufvertrag für das Haus Lange Straße 65/65a (Bauzaun-Ruine am Sommerfelder Platz) sei inzwischen abgeschlossen. Hier wolle der Wittekindshof acht Wohnungen betreiben. An der Seriosität des Investors, genannt wurde die Westfälisch-Lippische Vermögensgesellschaft als Tochterbetrieb des Landschaftsverbandes, gebe es keine Zweifel. Fißmer: »Wir gehen davon aus, dass es hier spätestens im Frühjahr los geht.«

Rotkreuzleiter Christoph Fiedler hört auf

Ein neues Seniorenheim in Vlotho

Steinbeis-Stiftung als Betreiber / Drei Gebäude an oberer Langer Straße müssen weichen

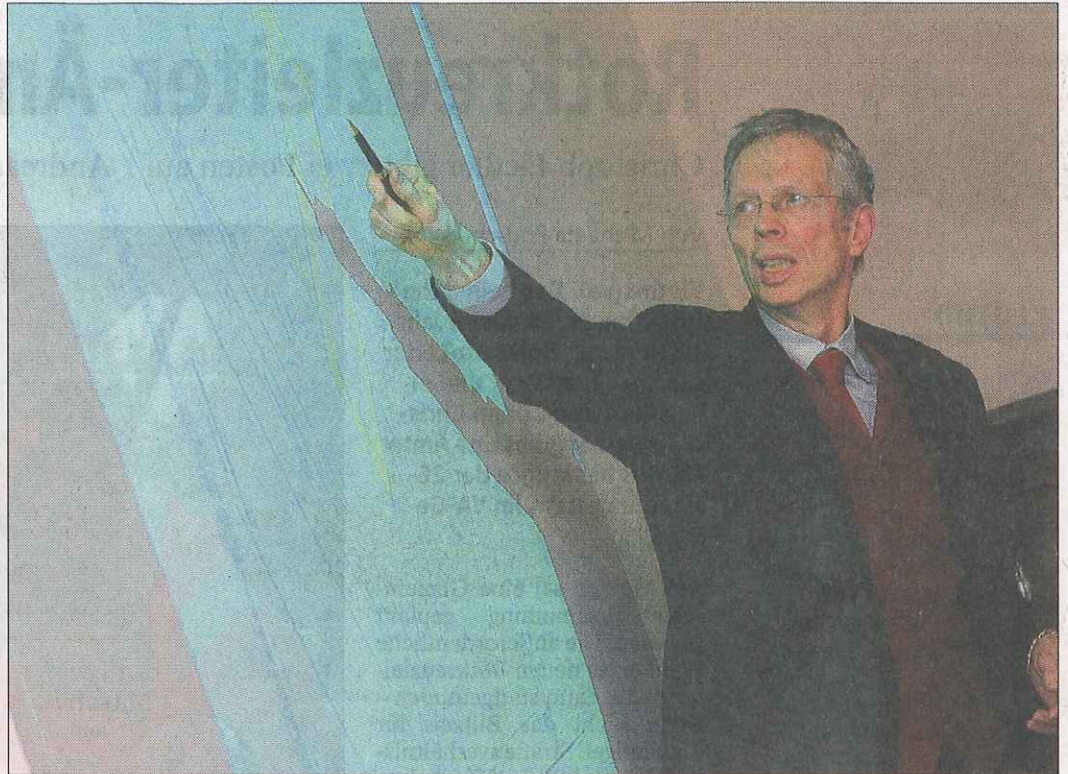
Von Oliver Plöger

Vlotho (va). In der oberen Langer Straße kündigen sich gewaltige Veränderungen an: Das Supermarkt-Gebäude (ehemals Allfrisch), das Gebäude der damaligen Fleischerei Wilke und auch das der einstigen Einhorn-Apotheke sollen verschwinden. An dieser Stelle soll ein modernes Pflegeheim mit 90 Betten und im Wohngruppen-Prinzip entstehen.

Mit dieser Nachricht überraschte gestern Planer Jürgen Weyland die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Planung. Zunächst war ein kleineres Projekt mit dem bereits in Vlotho-Valdorf durch das Simeonsstift vertretende Johanneswerk anvisiert worden. Als dann aber im Zuge der Verhandlungen klar wurde, dass das Raumangebot doch größer wird, habe man sich nach einem neuen Betreiber umgesehen. Das Johanneswerk wollte sich nach Weylands Worten auf 48 Plätze beschränken.

Partner ist jetzt die in Berlin ansässige Steinbeis-Stiftung, der rund 750 Steinbeis-Unternehmen sowie Kooperations- und Projektpartner in 50 Ländern angehören. Betrieben wird darüber hinaus eine private und staatlich anerkannte Hochschule. Vertreten war die Stiftung gestern durch Ulrich Schmidt. Wohlwollend nahmen die Ausschussmitglieder zur Kenntnis, dass Steinbeis sich zu einer Belegequote von 70 Prozent verpflichtet.

„Wir haben somit einen Betreiber, die Grundstücke und einen Investor“, machte Weyland deutlich, der für die AGS-Bauträgerschaft arbeitet. Den Namen dieses Investors nannte er jedoch nicht – auf



Hoffnung für die Innenstadt: Jürgen Weyland berichtete gestern über ein Senioren-Wohnheim der vierten Generation in Vlotho. VA-Foto: Oliver Plöger

dessen Bitte hin. In der Kürze der Zeit konnte Weyland auch keine Detailplanung zum 90-Betten-Haus vorlegen. „Wir arbeiten mit einem Architekten zusammen, der nichts rausgibt, was nicht völlig durchgeplant ist.“ Eine Ahnung aber gaben die vorliegenden Planungen, die noch in Zusammenarbeit mit dem Johanneswerk entstanden. Nicht nur die Bewohner, auch die Innenstadt selbst würde durch das Heim profitieren, etwa durch das öffentlich zugängliche Café.

Laut Ulrich Schmidt sei das Konzept zwar mit einem Pflegeheim vergleichbar, verkörpere aber hier mehr das Gefühl, wie „in einer großen Familie zu leben.“

Die Beteiligten lobten die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit der Stadt Vlotho. Als unglücklich empfand

Weyland allerdings die Tatsache, dass seitens einer Vermieterin in einem der betroffenen Gebäude an einen Supermarkt vermietet wurde. Über den Verbleib dieses Marktes und weiterer Mieter war bis zum Abend öffentlich nichts bekannt.

Noch bis Weihnachten sollen die Grundstücksverträge unterschrieben sein, am 2. Februar (zur nächsten Sitzung) soll das Konzept dann vorgestellt werden.

Ausschuss auch zum Bahnhof positiv gestimmt

Der Ausschuss war „durch die Bank“ positiv gestimmt, was gestern auch für den zweiten Vlothoer „Knackpunkt“ galt: den Bahnhof. Hier stellte sich mit Frank Altbürger ein Repräsentant der Firma Brock-

Haus vor, die den Bahnhof sanieren und auch ihren Firmensitz nach Vlotho verlegen will (VA berichtete). Wie Architekt Eberhard Schneider bestätigte, wird die Optik des Bahnhofs beibehalten. Im Innern werden Betondecken eingefügt und insgesamt drei Ebenen geschaffen. Grünes Licht, so Michael Fißmer aus der Vlothoer Stabsstelle für Stadtentwicklung, sei bereits von der Denkmalbehörde gekommen. Während es im Erdgeschoss ein Café geben wird, zieht die Firma in die zweite Etage ein, ebenfalls eine Anwaltskanzlei. Im Obergeschoss soll es drei Wohneinheiten geben. Auch ein Fahrstuhl ist vorgesehen. „Das geht genau in die richtige Richtung“, meinte Ausschussmitglied Günter Lienen, der auch in der Initiative „Bürger-Bahnhof“ mitarbeitet.

Geschenke für die VA-Zeitungsboten

Vlotho (ela). Zum Weihnachtsfest möchten viele VA-

